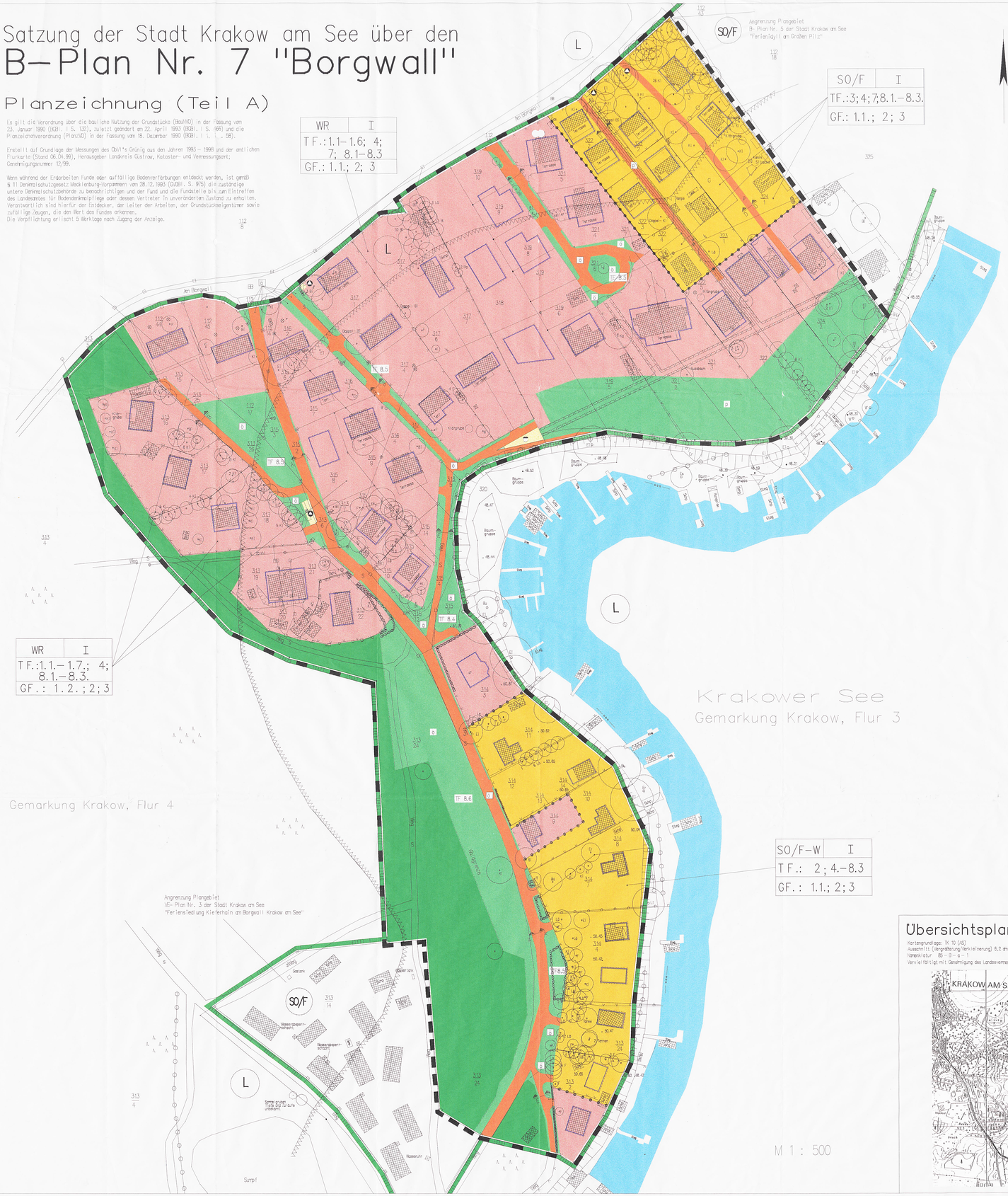
Satzung der Stadt Krakow am See über den
B-Plan Nr. 7 "Borgwall"

Planzeichnung (Teil A)

Es gilt die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert am 22. April 1993 (BGBl. I S. 466) und die Planzeichenverordnung (PlanzV) in der Fassung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58).

Erstellt auf Grundlage der Messungen des ÖbVI's Grünig aus den Jahren 1993 – 1998 und der amtlichen Flurkarte (Stand 06.04.99), Herausgeber Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt; Genehmigungsnummer 12/99.

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 Denkmalschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 28.12.1993 (GVOBl. S. 975) die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verpflichtet sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundstückseigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen.
Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.


Angrenzung Plangebiet
B-Plan Nr. 5 der Stadt Krakow am See
"Ferienidyll am Graben Plitz"
SO/F
L
Am Borgwall
Krakower See
Gemarkung Krakow, Flur 3
Gemarkung Krakow, Flur 4
Angrenzung Plangebiet
VE-Plan Nr. 3 der Stadt Krakow am See
"Feriensiedlung Kiefernhain am Borgwall Krakow am See"
Borgwallstraße
Wasserspielplatz
Wasserspielplatz
Wasserspielplatz